

Zehntägiger Nordwestdeutscher Witterungsbericht

Herausgegeben vom
Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Verlagsort Hamburg

Bezugspreis monatl. 2.- DM einschl. Zustellgebühr (mit monatl. Witterungsbericht 2.50 DM)

Hamburg, den 11. April

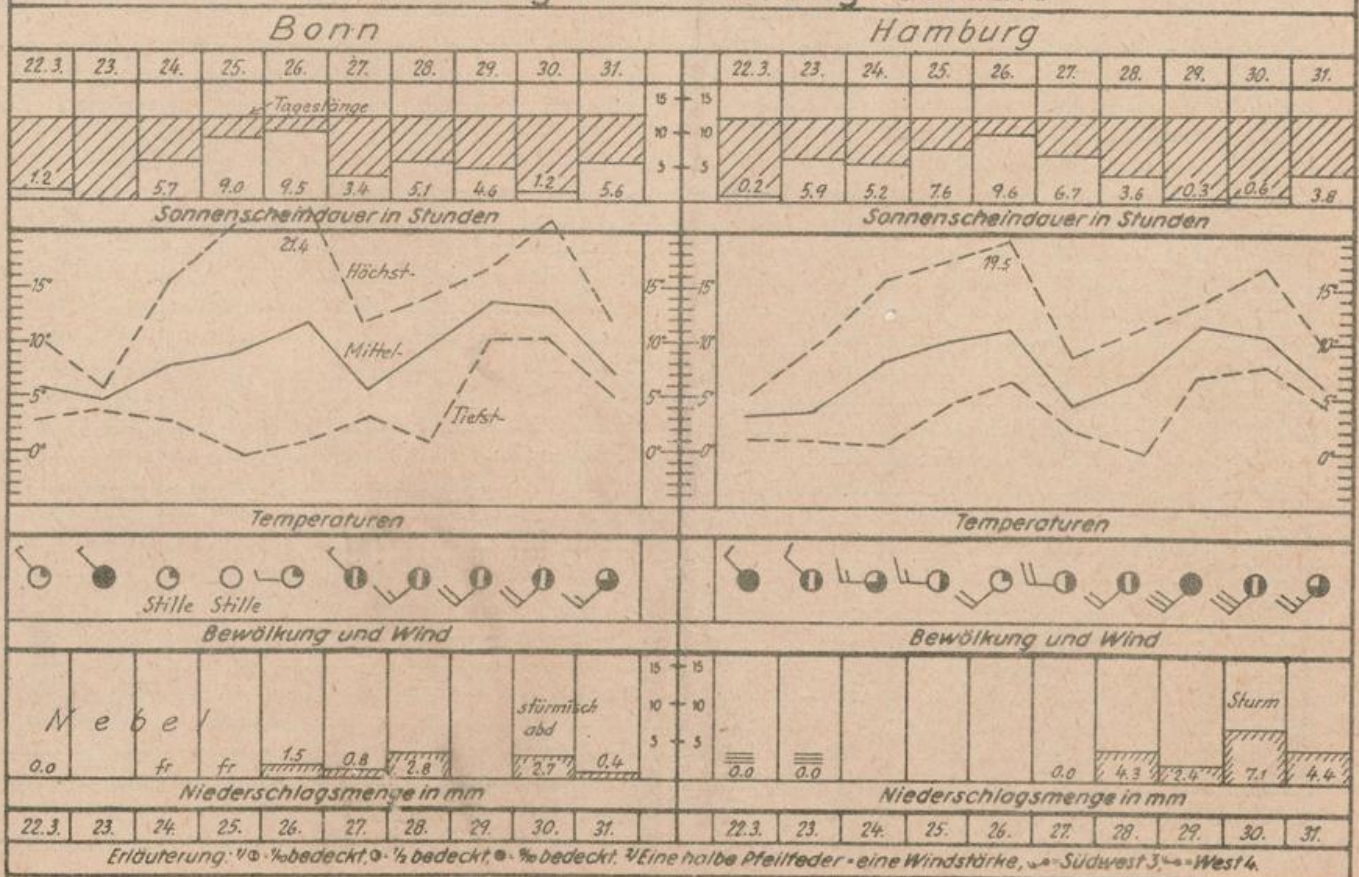
1953

Witterungsübersicht vom 22. bis 31. März 1953.

Unter Einfluß hohen Luftdruckes herrschte bis zum 27. ruhiges, durchweg trockenes Vorfrühlingswetter. Im Bereiche kühler Luftmassen traten bis zum 24. verbreitet Frühnebel auf, die oft bis gegen Mittag anhielten und sich teilweise gegen Abend bereits erneut bildeten. Bei Höchsttemperaturen um 5-8° hatte am 22. und 23. das Flachland wenig Sonnenschein aufzuweisen, während in den Mittelgebirgen bis zu 10 Stunden die Sonne schien. Am 24. begann die Bewölkung sich aufzulösen. Es folgten einige sonnige, teilweise wolkenlose Tage mit Temperaturanstieg bis auf 18 bis 20°. Nachts führten leichte Bodenfröste zur Ausbildung von Reif.

Vom 28. auf 29. überquerte ein Regengebiet Nordwestdeutschland und brachte nach mehr als 2 Wochen Trockenheit meist mehr als 4 mm Niederschlag. Am 29. fielen nördlich der Linie Emden - Hamburg 10-20 mm Regen, südlich dieser Linie blieb es meist niederschlagsfrei. Unangenehme Staub- und Sandstürme, mancherorts in Böen Orkanstärke annehmend, leiteten am Nachmittag des 30. für den Rest des Monats eine zu ergiebigen Regen- bzw. Graupelschauern neigende kühle Witterung ein.

Darstellung des Witterungsablaufs



Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.